

Gerald Grubauer



Zusammenfassung der Diplomarbeit:

## **Private Banking in Österreich – Empirische Analyse**

---

Das Institut für betriebliche Finanzwirtschaft / Abteilung Asset Management führt in regelmäßigen Zeitabständen eine Analyse über den österreichischen Private Banking Markt durch, welche in Form von Diplomarbeiten abgehandelt werden. In diesen Studien wird primär auf die jeweils aktuelle Situation, die Entwicklung, sowie die wesentlichen Merkmale und Zusammenhänge des heimischen Private Banking Marktes eingegangen, wobei die Daten hierfür auf einer Erhebung relevanter und wesentlicher Banken und Abteilungen dieses Bankensektors basieren. Eine Gliederung in Größenklassen, sowie in definierte Sektoren soll hier explizit Unterschiede bzw. auch gegebenenfalls Vor- und Nachteile bestimmter Kategorien in den jeweiligen Bereichen darstellen. (Anm.: Die aktuelle Studie beinhaltet einen primären Untersuchungszeitraum der Jahre 2007 bis 2009)

Gerade in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise sind Informationen über die gegenwärtige Entwicklung und eventuelle Auswirkungen der konjunkturellen Situation auf das Private Banking Geschäftsfeld von großem Interesse. Eigene Einschätzung der Institute über die Folgen der Finanzmarktkrise, sowie über die Einflüsse der Lockerung des Bankgeheimnisses auf diesen Geschäftsbereich, sollen hierbei zusätzliche Aufschlüsse geben.

Der Private Banking Markt in Österreich gilt im Allgemeinen als Markt mit viel Potential und guten Wachstumsaussichten, was auch das durchaus optimistische Bild der heimischen Anbieter in Bezug auf zukünftige Wachstums- und Gewinnerwartungen unterstreicht. Nichts desto trotz musste auch diese Bankenbranche in den wirtschaftlichen schwierigen Jahren 2008 und 2009 Einbuße bei Gewinnen, der Nettoneugeldlukrierung oder etwa den Provisionserträgen pro Kundenbetreuer hinnehmen, was vor allem auf gewisse Vertrauensverluste der Kunden gegenüber Banken in diesen Jahren zurückzuführen ist.

Eine Gegenüberstellung der Anlageklassen zeigt, dass die Vermögen im österreichischen Private Banking Bereich bevorzugt in risikoaverse Produkte investiert werden. Anleihen (38%), Fonds (28%), Barmittel bzw. Geldmarktprodukte (15%) und Aktien (12%) bilden hier die vier beliebtesten Anlageformen. Strukturierte Produkte (3%), Immobilien (2%), Alternative Investments (2%) wie Hedge Funds oder Private Equity und sonstige Anlageformen (<1%) bilden nur einen geringen Anteil an den gesamten Assets under Management.

Der bedeutendste ausländische Markt für die heimische Private Banking Branche ist Deutschland, mit einem Anteil von 21% des gesamten verwalteten Vermögens. Vermögen aus Zentral- und Westeuropa (3%), Osteuropa (2%) sowie aus dem Rest der Welt (2%) spielen am österreichischen Private Banking Markt eine eher untergeordnete Rolle.

Des Weiteren beinhaltet die Private Banking Studie neben den wichtigsten Entwicklungen der Geschäftszahlen, Informationen über Produkte und Dienstleistungen (Anteil von Drittprodukten, Mindesteinstiegsgrößen, Modelle zur Preispolitik,...), sowie den für dieses Bankensegment so wichtigen Aspekt der Kundenbetreuung (Mitarbeiterstruktur, Kompetenzen, Ausbildungsniveaus,...).